WBV Region Augsburg e.V.
Fuggerei 56
86152 Augsburg
Telefon: 0821 6503581

WBV Region Augsburg e.V. Fuggerei 56, 86152 Augsburg

# Mitgliederinformation Dezember 2025

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

das Jahr 2025 neigt sich rasant dem Ende zu und wieder blicken wir auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Der Holzmarkt unterliegt seit Jahresbeginn nach wie vor extremen Schwankungen. Es ist auch noch nicht absehbar, wann sich diese Situation wieder verändert.

Die vergleichsweise hohen Niederschläge und kühleren Temperaturen haben in vielen Regionen zu einer echten Entspannung der Borkenkäfersituation geführt. In den späteren Sommermonaten nahm der Befallsdruck zwar zu, aber insgesamt blieben die Schadholzmengen überschaubar.

Ähnlich wie im Jahr 2024 zeichneten die befallenen Bäume durch die immer wiederkehrenden Niederschläge spät. Teilweise hatten die Bäume noch grüne Kronen, obwohl die Rinde bereits abgefallen war. Dies zog sich bis in den November hinein.

Die kontinuierliche Käferholzaufarbeitung über die Sommermonate hinweg ist daher nach wie vor wichtig und darf auch jetzt über die Wintermonate nicht aus den Augen verloren werden.

Sollten Sie daher jetzt noch Käferholz in Ihrem Wald finden, dann schlagen Sie es im Laufe des Winters ein. Damit verhindern Sie das Ausfliegen der unter der Rinde überwinternden Käfer im Frühjahr und können so Ihre Bestände vor höheren Schadholzanfällen schützen.

## Holzpreise Winter 2025:

Die Holzpreise liegen aktuell auf einem absoluten Rekordniveau. Es ist eine unheimlich große Nachfrage nach Fichten-Kurzholz vorhanden und es kann guten Gewissens Holz eingeschlagen werden. Wie sich die Preise zu Beginn des neuen Jahres verhalten werden, lässt sich noch nicht endgültig abschätzen. Die Baukonjunktur befindet sich nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Die Schnittholzpreise sinken und die Exportnachfrage bleibt unter den Erwartungen zurück.

Kurzholz Fichte:

Fichten Kurzholz (4m und 5m) ist in allen Dimensionen sehr gut absetzbar. Der Preis liegt aktuell auf einem Niveau von 125,00 – 127,00 EUR/FM (2b+ BC; abzgl. 2% Skonto). Aus Waldbesitzersicht stellt dies einen absoluten Spitzenpreis dar, der die letzten 35 Jahre nicht erreicht wurde. Niemand kann abschätzen, wie sich die Situation im kommenden Jahr verändern wird. Dieses Preisniveau gründet sich rein auf einem akuten Mangel an Holz am Markt und definitiv nicht auf einer anziehenden Konjunktur. Bereits eine minimale Störung am Markt kann die Preissituation schlagartig verändern! Daher empfehlen wir, nicht auf weitere Preissteigerungen zu spekulieren, sondern jetzt mit dem Holzeinschlag zu beginnen!

Langholz Fichte: Die Langholzsäger sind stärker von der Baubranche abhängig und daher immer etwas vorsichtiger. **Wir bitten Sie, Langholz nur nach vorheriger Rücksprache auszuhalten, um eine sichere Vermarktung zu garantieren.**

Industrieholz Fichte: In diesem Jahr haben wir mehrere Absatzmöglichkeiten für Industrieholz aufgetan und befinden uns gerade in den ersten Testläufen. Je nach Vermarktungsweg müssen die Sortimente in unterschiedlichen Längen bereitgestellt werden. Nach aktuellem Stand werden wir im kommenden Jahr Schwachholzsortimente wieder besser vermarkten können. Die Verhandlungen für das Jahr 2026 laufen aktuell. Ergebnisse zu konkreten Preisen können daher noch nicht bekanntgegeben werden.

**Bitte fragen Sie vor Einschlagsbeginn die Vermarktungsmöglichkeiten in der Geschäftsstelle ab!**

Hackgut: Die Vermarktung von Hackgut ist gesichert. Die Preise hierfür befinden sich auf einem Niveau von ca. 2,50€/srm bis ca. 5,50€/srm je nach Mengenbereitstellung.

**Bitte wenden Sie sich immer vor dem Einschlagsbeginn an die WBV Geschäftsstelle.**

**Wir können Ihnen die aktuell besten Vermarktungswege aufzeigen und werden Ihre Mengen für den Verkauf einplanen.**

## EUDR:

Das Europäische Parlament hat am 26. November für eine einjährige Verschiebung und für eine Vereinfachung der EUDR gestimmt.

Im Trilogverfahren zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Europäischen Kommission konnte am 04.Dezember 2025 eine politische Einigung für Änderungen der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR) erzielt werden. Kernpunkte sind wesentliche Erleichterungen für die Land- und Forstwirtschaft sowie alle Unternehmen der gesamten EU-Lieferkette und die Verschiebung des Anwendungsstarts für Unternehmen auf den 30. Dezember 2026.

Darüber hinaus haben kleine Unternehmen weitere sechs Monate bis Ende Juni 2027 Zeit.
Die Einigung im Trilog ist ein weiterer wichtiger Schritt, um unnötige Bürokratie zu verhindern und den Betrieben den dringend erforderlichen Aufschub für die Vorbereitung einzuräumen.
Möglich wurde die Einigung aufgrund eines deutschen Vorschlags zur Anpassung der EUDR, der den Kern der Position der Mitgliedstaaten für die Verhandlungen bildete. Dem ist auch das Europäische Parlament in wesentlichen Punkten gefolgt. Für folgende Vereinfachungen wurde gestimmt:

- Die Erfassung einer Referenznummer nur auf die erste Verarbeitungsstufe begrenzt (vereinfachte Sorgfaltserklärung)
- Einmalige Erfassung der Referenznummer in der Lieferkette und nicht über jede Stufe hinweg
- Statt Geo-Referenzdaten können Waldbesitzer die Betriebsadresse nutzen

Bis Ende April 2026 soll eine Überprüfung der Vereinfachungsmaßnahmen erstellt und vorgelegt werden. Über weitere Entwicklungen werden wir berichten.

## Mitgliederversammlung 2025:

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im Bürgerhaus in Laugna am 22. Oktober 2025 standen Wahlen an. Die Vorstandschaft der WBV Region Augsburg wurde von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Enthaltungen gab es keine. Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und bedankten sich für das Vertrauen.
Des Weiteren wurden die Ausschussmitglieder Herr Franz Rotter und der 1. Bürgermeister der Gemeinde Laugna Herr Johann Gebele von der Mitgliederversammlung einstimmig als ihre Vertreter in den Ausschuss gewählt.
Das Programm wurde durch sehr interessante Gastbeiträge vom Bereichsleiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg Herrn Markus Riebler und durch einen Vortrag von Herrn Christian Kaul (Bayerischer Waldbesitzerverband) abgerundet. Bei beiden möchten wir uns ausdrücklich bedanken.
Außerdem stellte sich der neue, stellvertretende Geschäftsführer der WBV persönlich den Mitgliedern vor. Herr Dr. Daniel Hobohm ist seit Januar Administrator der Fürstlich und Gräflich Fuggerschen Stiftungen und somit Nachfolger von Wolf-Dietrich Graf von Hundt, der Ende 2024 aus dem Amt und der Geschäftsführung der WBV ausschied. Seit Mitte dieses Jahres unterstützt er Herrn Dominik Mendle in der Geschäftsführung der WBV. Mit einem Studium der

Natur- und Politikwissenschaften sowie einer betriebswirtschaftlichen Promotion im Bereich Innovationsmanagement mit Aufenthalten in Cambridge, Washington D.C., Harvard und München vereint Dr. Hobohm fundiertes Wissen mit langjähriger Managementerfahrung, die er bei Siemens in verschiedenen verantwortungsvollen Positionen gesammelt hat. Darüber hinaus hat er Erfahrung in der Beratung von Unternehmen und engagiert sich in sozialen und klimarelevanten Belangen. Für unsere WBV ist er sicherlich eine große Bereicherung und wir freuen uns, ihn in unserem Team zu haben.

**Baum des Jahres 2026:**

Die Zitterpappel (Espe) gehört zu den auffälligsten heimischen Laubbäumen: Schon ein leichter Wind bringt ihre Blätter zum Flirren und verleiht ihr ein fast lebendiges, tanzendes Aussehen. Doch nicht nur ihre Erscheinung macht sie besonders – sie ist auch für viele Tiere und Pflanzen von großer Bedeutung. Als Pionierbaum besiedelt sie schnell offene Flächen, regeneriert geschädigte Wälder und bietet zahlreichen Arten einen Lebensraum.
Auch für den Menschen war und ist die Zitterpappel von Bedeutung. Ihr Holz ist hell, leicht und gut zu bearbeiten – ideal für Zündhölzer, Sperrholz, leichte Möbel oder die Papierproduktion. In früheren Zeiten nutzte man junge Blätter als Zutat für Salate oder fermentierte sie als Vitamin-C-reichen Ersatz für Sauerkraut. Die Rinde enthält Salicylate, die traditionell gegen Fieber, Schmerzen und rheumatische Beschwerden verwendet wurden.

In der Forstwirtschaft spielt die Espe eine wichtige Rolle, weil sie als Pionierbaum karge Flächen schnell begrünt, den Boden verbessert und die Biodiversität fördert. Ihr schlanker Wuchs und die leuchtend gelbe Herbstfärbung machen sie außerdem zu einem beliebten Zier- und Alleebaum. In offenen Agrarlandschaften wird sie gerne gepflanzt, um Winderosion zu verringern. (Quelle: www.baum-des-jahres.de)

**Wichtiger Hinweis:**
**Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle vom 22. Dezember 2025 bis einschließlich 05. Januar 2026 eine kleine Winterpause einlegt.**
**Ab Mittwoch, den 07. Januar 2026, sind wir zu den gewohnten Geschäftszeiten voller Tatendrang wieder für Sie da!**

Abschließend wünschen wir ihnen allen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten und gesunden Start in das neue Jahr. Genießen Sie die Zeit im Wald und in der Natur.

Ihre WBV Region Augsburg e. V.